

Lieber Vorstand, liebe Beisitzer,

trotz des erfolgreichen Kinobetriebes ist die Rettung des Hauses noch lange nicht in trockenen Tüchern. Rückgrat der Rettung unseres geliebten Kinos ist der Freundeskreis Scala e.V. Strauchelt dieser Verein, steht die Zukunft des wiederbelebten Scala komplett auf dem Spiel.

Dass der Verein von einem guten Zustand weit entfernt ist, wurde auf der Mitgliederversammlung am 9. April schmerzlich deutlich. Klare Forderung dieses Abends war deshalb auch: **Wir brauchen mehr Vereinstreffen.**

Auf dieses Anliegen antwortet Ihr mit einem Angebot, genannt „Stammtisch“. Dieses fand zuletzt im privaten Kleingarten der Vereinsvorsitzenden auf einer Obstplantage am schlecht erreichbaren Westende Werders statt. Ob dies angesichts der Stimmung im Verein und der Brisanz der Probleme ein geeigneter Rahmen ist, bezweifeln wir.

Die Mitglieder des Freundeskreis Scala e. V. haben **berechtigten Anspruch, regelmäßig informiert zu werden** über Bauvorhaben, die Arbeit des Vorstandes und die Zukunft des Hauses. Der Vorstand hat dabei eine Bringepflicht, der er aktuell jedoch weder mit seinem Mail-Verteiler noch mit seinem Format Stammtisch gerecht wird.

Nur wenn die Mitglieder regelmäßig und ausreichend über den Stand der Dinge informiert werden, können sie miteinander und mit dem Vorstand über anstehende Vorhaben diskutieren und Probleme gemeinsam angehen.

Unser Aufruf an den Vorstand:

Regelmäßige monatliche Treffen an einem zentralen Ort, der für alle gut erreichbar ist. Nicht irgendwann, sondern ab sofort. Nicht als gefälliges, gemütliches Beisammensein, sondern mit Fokus Information und Diskussion. Nur durch einen regelmäßigen gemeinsamen Austausch kann sich die Kommunikation innerhalb des Vereins verbessern und auf Augenhöhe passieren.

Transparenz, Informationsaustausch und offene Diskussionskultur sind Grundpfeiler der deutschen Vereinskultur. Mit diesem Offenen Brief erinnern wir an diese Grundwerte auch für den Freundeskreis Scala e. V.

Fazit:

Das Überleben des Kinos hängt am Verein. Der Verein ist in keinem guten Zustand. Die Werkzeuge, das zu ändern, liegen in den Händen des Vorstandes. Mögliche Wege sind aufgezeigt. **Wir als Unterzeichner*innen erwarten vom Vorstand, den Vereinswillen zu respektieren und entsprechend zu handeln.**

MfG